

## **PRESSEMITTEILUNG**

11.09.2020

### **Neue Arbeit – Neue Wege – Neue Wohnformen**

### **Gemeinsam für einen nachhaltigen Strukturwandel in der Region**

*Verbundprojekt „WIR! – Wendland-Elbetal“ entwickelt innovative Konzepte für neue Beschäftigungsperspektiven, mehr mietbaren Wohnraum und moderne Mobilität*

Lüchow // Nach einem knapp einjährigen Beantragungsprozess ist das Verbundprojekt „WIR! – Wendland-Elbetal“ gestartet, das neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung und für mehr Lebensqualität in der Region setzen will. Das ehrgeizige Projekt hat sich unter Federführung der Projektkoordinatorin Daniela Weinand erfolgreich für die Konzeptphase des Förderprogramms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) qualifiziert. Es gehört damit deutschlandweit zu insgesamt 44 Projekten, die in den kommenden neun Monaten neue Impulse in strukturschwachen Regionen setzen wollen, indem sie – gemeinsam mit Akteur\*innen vor Ort – nachhaltige Innovationen erarbeiten.

Das Verbundprojekt „Wendland-Elbetal“ wird dazu mit 250.000 EUR gefördert. Das Projektteam setzt sich aus Daniela Weinand, Isabella Tober und Judith Kahle von der Grünen Werkstatt Wendland e.V. sowie Nicole Servatius vom Landkreis Lüchow-Dannenberg zusammen. Unterstützt werden sie vom Vorstand der Grünen Werkstatt, insbesondere von Michael Seelig, Renate Ortmanns-Möller und Dirk Roggan.

Das Projekt hat sich drei Kernthemen gesetzt: Mehr attraktive Beschäftigungsperspektiven, mehr mietbarer Wohnraum und mehr moderne Mobilität – und zwar nicht nur im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Das Projektgebiet geht weit darüber hinaus: Im einzigen Vier-Ländereck Deutschlands gelegen, erstreckt es sich

Pressekontakt:

Julia Zieker · Grüne Werkstatt Wendland e.V.

Salzwedeler Straße 13 · 29439 Lüchow

05841/9796470 · [j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de](mailto:j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de)

bis in die Altmark (Sachsen-Anhalt), die Prignitz (Brandenburg) und nach Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Alle vier Landkreise zählen zu den am dünnsten besiedelten in ganz Deutschland und zeichnen sich durch eine unterdurchschnittliche Wirtschaftskraft aus. Das Projekt Wendland-Elbetal will genau dieser Strukturschwäche innovative Ideen gegenüberstellen und dabei auf den bestehenden Stärken und Potentialen aufbauen. Denn die landschaftlichen Qualitäten, langjährigen Erfahrungen in der ökologischen Landwirtschaft und im Bauhandwerk, aber auch innovative Projekte aus der Digital- und Kreativwirtschaft bieten große Chancen. Diese gilt es zu nutzen, um eine Vorreiterrolle für die sozial-ökologische Transformation ländlicher Räume einzunehmen. Dazu wird ein strategisches Bündnis aus lokalen Unternehmen, Verwaltung, Wissenschaft wie auch aus örtlichen Initiativen und Vereinen aufgebaut. Ausgehend von bestehenden Projekten für eine nachhaltige Regionalentwicklung sollen gemeinsam mit dem Bündnis Ideen angestoßen werden, wie sich aus den bisherigen Erfahrungen lernen lässt und wie sich diese Projekte künftig weiterentwickeln, erweitern oder miteinander kombinieren lassen. Auch ganz neue Ideen für nachhaltige Innovationen in der Region sind herzlich willkommen.

Es soll aber nicht bei einer bloßen Sammlung gut gemeinter Ideen bleiben. In sogenannten Design Thinking Workshops will das Projekt die Ideen gemeinsam mit seinen Bündnispartner\*innen auf ihre Machbarkeit prüfen und Strategien für ihre Umsetzung entwickeln. Dazu ist wichtig neben den Erfolgsfaktoren auch über mögliche Probleme nachzudenken, um sie am besten von vornherein zu vermeiden oder – falls sie tatsächlich eintreten sollten – den richtigen Umgang damit zu finden. Zum Beispiel müssen Partner\*innen in der Region gefunden werden, die bereit sind ausgewählte Ideen dann auch praktisch umzusetzen. Und natürlich braucht es konkrete Orte, an denen die Ideen realisiert werden sollen, sowie die entsprechenden Materialien und das nötige Know-how.

Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen am Ende in ein stimmiges Gesamtkonzept zusammengeführt werden, mit dem sich die Grüne Werkstatt Wendland e.V., die Kreisverwaltung Lüchow-Dannenberg und die gesamte Projektregion beim BMBF für die nächste Förderphase bewerben. Diese sogenannte Umsetzungsphase ist auf sechs Jahre angelegt und hat ein deutlich höheres Fördervolumen. So sollen die Konzepte aus

Pressekontakt:

Julia Zieker · Grüne Werkstatt Wendland e.V.

Salzwedeler Straße 13 · 29439 Lüchow

05841/9796470 · [j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de](mailto:j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de)



Phase 1 in die Praxis umgesetzt und im besten Fall auch verstetigt werden. Allerdings hat die Sache einen Haken, denn nur die 25 überzeugendsten Konzepte werden vom BMBF für die Anschlussförderung ausgewählt. Das WIRI-Projekt Wendland-Elbetal steckt nun alle Energie in die Konzeptphase, denn es hat sich fest vorgenommen zu den überzeugendsten 25 zu gehören.

Pressekontakt:

Julia Zieker · Grüne Werkstatt Wendland e.V.

Salzwedeler Straße 13 · 29439 Lüchow

05841/9796470 · [j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de](mailto:j.zieker@gruene-werkstatt-wendland.de)